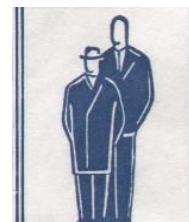


19.4.1993 **Aloys Bunge** stirbt an Herzversagen!

Aloys Bunge (*25.5.1923 Monnerich, **Luxembourg** oo **Waltraud Schaper***16.4.1927 Hannover-Peek&Cloppenburg / 2 Kinder – Tochter Ria / Sohn Kurt *1950 folgt ihm 1994+). Er hat als Textilkauflmann in Hannover bereits in den 1940er Jahren von sich reden gemacht, als er Herrenanzüge „von der Stange“ auch in Übergrößen anbietet. Damals beschäftigt er rund 100 Mitarbeiter in der Lister Meile. Leider ist nach dem Konkurs 1997 von diesem großen bekannten Unternehmen in Hannover nichts mehr zu finden. In Mardorf aber wird er in Erinnerung bleiben als guter Freund, Förderer und Gönner.



1953 mietet Familie Bunge nach einem Wochenendausflug das Haus Nr.125 von Wehrmann/Achilles am Warteweg. Es zieht ihn immer öfter nach **Mardorf**. 1965 tritt er in den **Schützenverein** ein und ist von Anfang an engagiert. 1967 holt er alte Feuerwehrrgeräte aus Metel nach Mardorf. Die **Feuerwehr** wird eine seiner weiteren Leidenschaften. Immer wieder hilft er bei Neuanschaffungen und Problemen. Um **1964** kauft die Familie das große Haus (Baujahr 1949) mit Grundstück Nr.211 (Warteweg 13 / ab 1972 **Bungeweg 1**) vom hannoverschen Fabrikanten Günter Wagner (pelikan). Nun zieht Aloys Bunge jeden Heilig Abend mit dem Leierkasten durch den Ort und reicht Geschenke an **bedürftige** Einwohner. Mit anderen Interessierten gründet er 1970 den **Spielmanszug im Schützenverein Mardorf**. 1973 ist er einer der wesentlichen Kräfte bei der Gründung des legendären „**Mardorfer Frühschoppens**“. Er wird in 1973 auch Schirmherr des **1.Kreisschützenfestes in Mardorf** und der damit verbundenen **800-Jahr-Feier**. U. a. organisiert er den Auftritt des großen Heeresmusikkorps unter Leitung von OTL Herzberg. Er gibt für evtl. Fehlschläge eine Bürgschaft ab. Die Vorbereitungszeit begleitet er mit kräftiger Verpflegung und finanziert die gesamte Werbung. Bis zum 19.3.1977 hilft er bei der Anschaffung von ca. 150 neuen, einheitlichen und modernen **Uniformen** für die Schützen (Preis 250 DM) und 35 für den Spielmannszug (je 450 DM), deren „Patenonkel“ er schließlich wird. (Foto rechts: Ehepaar Bunge 1984 beim Katerfrühstück).

Den **Schützenhausneubau** (1980-84) begleitet er mit großzügigen Spenden. 1983 hilft er beim ersten öffentlichen Weihnachtssingen auf dem damals noch kleinen (späteren Aloys-Bunge-) Platz.



So macht erst Aloys Bunge die Umsetzung und **Wiederaufbau** des ersten Fachwerk-Speichers (Meyer) zum neuen Dorfmittelpunkt möglich. Die **Dorfgemeinschaft** (ab 1983 als Verein) und der Ort Mardorf haben ihm viel zu verdanken. Auch weitere Projekte macht er möglich oder bringt sie mit auf den Weg. Am 9.9.1984 zur Großveranstaltung „**Ein Dorf stellt sich vor**“ spendiert er 2 Außenleuchten, die sonst nur vor dem Reichstag in Berlin stehen. Auch den neuen „Notteich“ unter den Eichen versorgt er mit wertvollen Enten und Gänsen. Er wird Ehrenmitglied im Schützenverein und Feuerwehr und das neue Ortszentrum bekommt seinen Namen. Nach dem Tod von Waltraud Bunge in 2009 lebt von der Familie nur noch die Tochter Ria.

Der schon 1984 benannte **Aloys-Bunge-Platz** im Ortszentrum um das Restaurant „Alte Schule“ (Nr.50) und vor dem Dorfgemeinschaftshaus „Landrat-Friedrich-Meyer“ erhält 2009 das Zusatzschild:

Aloys Bunge (*25.5.1923 Luxemburg +19.4.1993 / oo Waltraud Schaper +20.3.2009 / 2 Kinder). Bekleidungskauflmann in Hannover. Seit 1953 in Mardorf Nr.211 am Nordufer ansässig. Ein Menschenfreund und Gönner sowie Ehrenmitglied der Feuerwehr, des Schützenvereins mit seinem Spielmannszug (Patenonkel) und der Mardorfer Dorfgemeinschaft.

(Daten zusammengetragen von Friedrich Dankenbring)